

Konzeption: Ferienfreizeiten

Inhalt

1. Rahmenbedingungen
 - 1.1 Altersstruktur
 - 1.2 Gruppengröße
 - 1.3 Zielgruppe
 - 1.4 Gruppenzusammensetzung
 - 1.5 Betreuungs- u. Leitungspersonal

2. Ferienfreizeiten
 - 2.1 Freizeiten für Jugendliche
 - 2.2 Freizeiten für Mädchen
 - 2.3 Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

1. Rahmenbedingungen

1.1. Altersstruktur

Jugendfreizeiten 13-17 Jahre

Mädchenfreizeiten 9-15 Jahre

Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 0-99 Jahre

Die Freizeiten dauern jeweils 14 Tage einschl. An- und Abreise.

Die Freizeiten werden anhand bewährter Evaluationsverfahren evaluiert.

1.2. Gruppengröße zwischen 35-45 Teilnehmenden

1.3. Zielgruppe

Kinder, Jugendliche und Familien, die vermittelt werden über:

- Soziale Dienste
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Pflegefamilien
- Alleinerziehende
- Empfänger von Zuschüssen Bildung und Teilhabe (BuT)
- Kinderschutzbund
- Frauenberatungsstelle

1.4. Gruppenzusammensetzung ist heterogen:

- aus allen Schularten: Haupt- Real- Gemeinschaftsschule, Gymnasium, Berufsschulen
- aus allen gesellschaftlichen Schichten
- aus unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Herkunft
- mit und ohne Behinderung

1.5. Betreuungs- und Leitungspersonal

Die Familien-, Mädchen- und Jugendfreizeiten werden von mind. einer sozialpädagogischen Fachkraft geleitet, die übrigen Betreuungspersonen müssen den „Qualitätsstandards für Kinder und Jugendfreizeiten“ des Landkreises Lörrach entsprechen und mindestens die „Juleica-Qualifikation“ besitzen.

2. Ferienfreizeiten

sind Orte der Begegnungen und außerschulischen Jugendbildung, sie bieten Raum für eine aktive Mitgestaltung: Partizipation im Sinne von Programmmitbestimmung und eigenständiger Aufgabenübernahme. Soziales und demokratisches Verhalten sowie gegenseitiges Verständnis wird gefördert. Die anhaltende soziale und materielle Ausgrenzung von zahlreich jungen Menschen wird eingedämmt. Die Ferienfreizeiten sind auch für sozial benachteiligte Familien attraktiv und bezahlbar. Die Teilnehmer*innen kommen aus allen sozialen Schichten und haben während der Ferienfreizeiten den gleichen Status, dadurch stellt sich ein Zusammenhalt in der Gruppe her, der eine gesellschaftliche Integrationswirkung entfaltet.

Traditionelle Familienstrukturen treten zunehmend in den Hintergrund. Patchwork-Familien und Alleinerziehende haben einen erhöhten Bedarf an Ferienfreizeitangeboten. Einzelkinder fehlen Geschwistererfahrungen, diese fehlenden Erlebnisse und Fertigkeiten können sie sich während der Ferienfreizeiten aneignen. Ein Leben in Europa erfordert zunehmend interkulturelle und internationale Kompetenzen, um diese zu erwerben bieten die Freizeiten eine Plattform.

2.1. Jugendfreizeiten

Kinder- und Jugendfreizeiten haben eine lange Tradition. In keinem anderen Feld der Kinder- und Jugendarbeit lebt eine Gruppe für einen bestimmten Zeitraum so intensiv zusammen, wie während einer Freizeit.

Kinder und Jugendliche haben eigene Wünsche und Vorstellungen, wie sie ihre Ferien verbringen möchten. Spaß, Action und Leute kennen lernen stehen im Vordergrund. Großen Wert in der pädagogischen Arbeit hat die Mitbestimmung, Mitverantwortung und Mitgestaltung. Deshalb orientieren sich die Angebote an den Erwartungen unserer Teilnehmer*innen.

- Kennenlernen und Entdecken

Jugendliche aus verschiedener sozialen Schichten und Herkunftskulturen wird die Möglichkeit geboten, gemeinsam auf Reisen zu gehen und die Welt zu entdecken. Eine Atmosphäre wird geschaffen, in der es für sie möglich ist, sich kennenzulernen, Bindungen einzugehen, Freundschaften zu schließen, Gemeinschaft zu erleben und Solidarität zu erfahren.

- Miteinander leben

Jugendlichen dabei helfen, ihre sozialen Fähigkeiten im Miteinander zu entwickeln und Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen. Jugendlichen wird ermöglicht, sich als kreativen und konstruktiven Teil der Gruppe zu erleben. Bei den Ferienfreizeiten können Jugendliche die Erfahrung machen, dass sie so angenommen werden, wie sie sind und dass sie als Person akzeptiert werden. Jugendliche werden ermutigt, sich mitzuteilen, ihre Gefühle zu äußern und ihre Meinung in der Gruppe zu vertreten.

Wir schaffen den pädagogischen Rahmen, dass Jugendliche aus ihren alltäglichen Rollenfestlegungen heraustreten können, sich selbst neu kennen lernen können, eigenen Fähigkeiten neu einschätzen lernen und diese weiterentwickeln. Wir ermöglichen Jugendlichen eine sorgenfreie Ferienzeit mit Spaß, mit Freude aneinander und mit guten Erfahrungen gemeinschaftlichen Lebens.

Auf den Ferienfreizeiten hat das Gemeinschaftserlebnis einen hohen Stellenwert. So sind neben den verschiedenen Freizeitaktivitäten gemeinsames Spielen, Bewegen, Kochen, Essen und Feiern wichtige Bestandteile des Ferienalltags.

Die Programmvierfalt erstreckt sich über Naturerlebnisse, Geocaching mit GPS-Systemen, Spielprojekte, Kanutouren bis hin zu Medienprojekten.

Pädagogische Inhalte und Schwerpunkte sind:

- Partizipation: Themenfindung, Mitarbeit und Beteiligungsverfahren einüben
- Erlebnis- und Abenteuerpädagogik: Team Building, Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
- Politische Bildung: Demokratie und Toleranz
- Medienpädagogik: Umgang mit sozialen Medien erlernen, z.B. eine Zeitung selber herstellen, Trickfilme erarbeiten etc.

2.2. Mädchenfreizeiten

Entwicklungs- und Lebensmöglichkeiten für Mädchen werden geschaffen, die in gemischtgeschlechtlichen Gruppen zuungunsten der Mädchen verlaufen. Wir schaffen bewusst Freiräume. Mädchen haben die Gelegenheit, sich in einem geschützten Raum mit ihrer Mädchen- und Frauenrolle auseinanderzusetzen.

Nicht zuletzt macht es Mädchen in dieser Altersgruppe auch Spaß unter sich zu sein.

Ziel der geschlechtergerechten Mädchenpädagogik/Mädchenarbeit ist es,

- dass Mädchen und junge Frauen ihr Leben unabhängig von Geschlechterzuschreibungen entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessenindividuell gestalten.
- Mädchen erkennen ihre individuellen Talente, Stärken und Interessen, schätzen sie wert und haben Vertrauen in ihre eigenen Kompetenzen und ihre Leistungsfähigkeit.
- Mädchen nehmen die individuellen Unterschiedlichkeiten der Menschen wahr, kennen und akzeptieren verschiedene Lebensentwürfe, schätzen deren Vielfalt als Bereicherung und entwickeln ihre eigene positive Identität.
- Mädchen können ihre eigene Situation als Ergebnis ihrer individuellen Geschichte und der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen begreifen, reflektieren gängige Geschlechtsrollenbilder kritisch betrachten und entwickeln ihren eigenen Lebensentwurf.
- Mädchen gehen mit ihrem Körper und ihrer Sexualität selbstbewusst und selbstbestimmt um.
- Mädchen können Grenzen setzen, ihre eigenen Interessen vertreten und sich durchsetzen.
- Mädchen sind selbständig, konflikt- und entscheidungsfähig und nutzen Mitgestaltungsmöglichkeiten.
- Mädchen entwickeln ihre Kompetenz und streben berufliche Qualifikation und ökonomische Unabhängigkeit an.

Pädagogische Inhalte sind schwerpunktmäßig:

Sexualpädagogik, Prävention von sexuellem Missbrauch, Selbstbehauptungstraining, Programm zur sozialen Kompetenz, Integration von Mädchen mit Behinderungen, thematisieren von Essstörungen, Selbstverletzendem Verhalten, Gewalterfahrungen und Suchtproblemen.

2.3. Freizeit für Kinder, Jugendliche und Eltern

Ferien, ausschlafen, gutes Essen, Abenteuer, Natur und Meer, neue Leute kennenlernen, gemeinsam Spass haben und Schweden entdecken. Wir laden Familien ein, eine Freizeit mit anderen Familien zu erleben. Die Familienfreizeit bietet viele Möglichkeiten zum Baden, Spielen und Entdecken.

Ziele der Freizeitpädagogik mit Familien:

- Stärkung der Familien auch durch Beratungsangebote zu unterschiedlichen Themen wie Partnerschaft, Erziehung, Pubertät
- die Leitungs- und Betreuungspersonen begegnen den teilnehmenden Eltern und ihren Kindern wertschätzend und partizipationsfördernd auf Augenhöhe
- Eltern werden unterstützt durch qualifizierte Kinderbetreuungsangebote
- Gesundheitsbewusstsein wird gefördert durch entsprechende Ernährungs- und Bewegungsangebote
- zur sozialen Integration soll beitragen werden
- Freude am informellen Lernen wird vermittelt, durch kreative Spiel- und Bastelangebote, Erlebnispädagogik, Musizieren und Computerangebote
- Generationen können sich begegnen
- Junge Familien können Freundschaften miteinander schließen und sich treffen, auch nach der Freizeit, und sich im Alltag gegenseitig unterstützen

Anhang

Muster Teilnehmer*innen-Beiträge

Ferienfreizeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

545,- € für Erwachsene

495,- € für Jugendliche von 12 - 17 Jahren

300,- € für Kinder von 3 – 11 Jahren

120,- € für Kinder von 0 – 3 Jahren

Ferienfreizeit für Mädchen

Kostenbeitrag: 495,- € für Mädchen von 9 – 13 Jahren

Ferienfreizeit für Jugendliche

Kostenbeitrag: 495,- € für Jugendliche

Die Teilnehmer/innen der Freizeiten können Zuschüsse nach dem beigefügten Jugendförderprogramm beantragen.